Münchenbuchsee

Einfache Anfrage

Münchenbuchsee, 6. Oktober 2026

Einfache Anfrage: Ferieninsel Sommer 2027

Im Jahr 2027 dauern die Sommerferien in Münchenbuchsee eine Woche länger als üblich. Dadurch entsteht für Familien mit schulpflichtigen Kindern eine zusätzliche Betreuungslücke.

Ich bitte den Gemeinderat deshalb um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Kann die Ferieninsel im Sommer 2027 von bisher zwei auf drei Wochen erweitert werden?
2. Kann eine zusätzliche Woche im Rahmen der bestehenden organisatorischen und finanziellen Vorgaben angeboten werden?
3. Ist der Gemeinderat bereit, eine solche Erweiterung für den Sommer 2027 konkret zu prüfen?

Toni Mollet
Fraktionspräsident EVP Münchenbuchsee

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

Münchenbuchsee

Einfache Anfrage

Münchenbuchsee, 24. September 2026

Einfache Anfrage: Orientierungstafel für die Allmend

Im Ortsteil Allmend besteht aus meiner Sicht ein Bedürfnis, die Zugehörigkeit zu Münchenbuchsee sichtbarer zu machen und damit die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrer Gemeinde zu stärken.

In einem persönlichen Austausch mit Herrn Thomas Gantner von der Historika AG wurde mir mitgeteilt, dass Historika beim nächsten Wechsel der bestehenden Orientierungstafeln grundsätzlich bereit wäre, auch im Ortsteil Allmend eine Orientierungstafel mit Ortsplan, Informationen zur Gemeinde und zum örtlichen Gewerbe zu realisieren.

Ein Standort beim Bahnhof Zollikofen steht aufgrund der aufwändigen Bewilligungsverfahren mit SBB/BLS sowie der Nähe zur bestehenden Orientierungstafel der Gemeinde Zollikofen eher nicht im Vordergrund. Als mögliche Alternativen wurden ein Standort beim Verkaufsgeschäft OTTO'S oder ein von der Gemeinde Münchenbuchsee zur Verfügung gestellter bzw. bewilligter Standort genannt.

Dazu bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Gemeinderat bereit, die Realisierung einer zusätzlichen Historika-Orientierungstafel im Ortsteil Allmend grundsätzlich zu unterstützen?
2. Ist die Gemeinde bereit, gemeinsam mit Historika einen geeigneten Standort in der Allmend zu prüfen, beispielsweise im Bereich OTTO'S oder an einem geeigneten gemeindeeigenen bzw. von der Gemeinde bewilligten Standort?
3. Welche weiteren Abklärungen oder Bewilligungen wären dafür notwendig und welche Stelle der Gemeinde wäre für die Koordination zuständig?

Eine solche Orientierungstafel könnte mit verhältnismässigem Aufwand dazu beitragen, die Allmend sichtbarer als Teil von Münchenbuchsee wahrzunehmen und die Identifikation der Quartierbevölkerung mit der Gemeinde zu stärken.

Toni Mollet
Fraktionspräsident EVP Münchenbuchsee

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

Münchenbuchsee, 15. Oktober 2026

Einfache Anfrage «Stand Projekt Zentrums-L»

Ausgangslage

Der letzte Eintrag auf der Webseite zum Projekt Zentrums-L ist über ein Jahr alt.
Darin werden folgende Termine genannt:

Termine

- Einsprache Behandlungen: bis Dezember 2025
- Erlass Strassenplan: April/Mai 2026
- Voraussichtlicher Baubeginn: 2027

Fragen

Der Gemeinderat ist deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie ist der Stand beim Projekt Zentrums-L, was sind die nächsten Verfahrensschritte?
- Wurde das der Bevölkerung vorgelegte Projekt wesentlich verändert?
- Ist geplant die Webseite zu aktualisieren, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich über den aktuellen Stand und das tatsächliche Projekt zu informieren?

SP-Fraktion
Manuel Kast

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

Münchenbuchsee, 15. Oktober 2026

Einfache Anfrage «Veloweg Allmend Umsetzung?»

Ausgangslage

In seiner Prüfantwort auf das Postulat vom **19. Oktober 2023**, welches am **30. Mai.2024** im GGR behandelt wurde stellt der Gemeinderat in Aussicht, dass auf dem Velostreifen zwischen Allmend und Waldeck die Markierung so geändert wird, dass ein beidseitiges Befahren erlaubt ist.
Diese Änderung wurde noch nicht ausgeführt, obschon an der Bernstrasse im Vergangenen Jahr diverse Anpassungen der Markierungen gemacht wurden.

Fotomontage (die rot umrandeten Dreiecke existieren noch nicht)

Die gleichlautende einfache Anfrage vom **3.Juni 2025** wurde auszugsweise wie folgt beantwortet:

«[...] Am 1. Juli 2025 treten neue eidgenössische Vorschriften in Kraft, welche das Signalisieren von Radwegen betrifft und für die bemängelte Situation wesentlich bessere Möglichkeiten bietet. [...] In wenigen Wochen werden die neuen Konzepte vorliegen, so dass wir mit der Umsetzung beginnen können. Die Umsetzung der neuen Vorschriften muss bis Ende Juni 2026 auf allen Strecken abgeschlossen sein. Bereits heute können wir Ihnen versichern, dass es danach aufgrund der Signalisation möglich sein wird, den genannten Weg in beiden Richtungen sowohl von zu Fuss Gehenden als auch von Radfahrenden legal zu befahren. [...]»

Fragen

Der Gemeinderat ist deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Ist immer noch geplant, dass die Markierung erstellt wird oder hat sich die Ausgangslage wieder geändert?
- Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit die Umsetzung vorangetrieben wird?
- Zu welchen weiteren Änderungen führt die vom Kanton erwähnte «neue eidgenössische Vorschrift» auf unserem Gemeindegebiet?

SP-Fraktion
Manuel Kast

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

SP

Münchenbuchsee, 11. Oktober 2026

Einfache Anfrage zur Verkehrslage an der Kreuzung Oberdorfstrasse - Schöneggweg

Ausgangslage
Ich möchte auf eine erhebliche Verkehrsgefährdung aufmerksam machen, die durch die jüngste Verbreiterung des Bürgersteigs an der Kreuzung Oberdorfstrasse / Schöneggweg entstanden ist.

Seit dieser baulichen Massnahme, ist der Radius für den RBS-Bus beim Einbiegen von der Oberdorfstrasse in den Schöneggweg viel zu eng. Dies führt im Alltag zu folgenden Problemen und Gefahrensituationen:

1. Erzwungene Stopps für den Gegenverkehr
Der Bus muss beim Abbiegen sehr weit ausholen. Fahrzeuge, die von oben herabkommen, müssen regelmässig mitten auf der Strasse anhalten, um dem Bus das Manövrieren überhaupt zu ermöglichen.

2. Blockaden in der Kurve durch Fussgängerstreifen
Unmittelbar nach der Kurve befindet sich ein Fussgängerstreife. Muss der Bus wegen Fussgängern abbremsen, bleibt er unübersichtlich und blockierend in der Kurve stehen.

3. Gefahr für Schulkinder
Die gesamte Situation ist ausserordentlich unübersichtlich. Besonders für Schulkinder, die hier mit dem Velo unterwegs sind, stellt dieser Engpass eine tägliche und unkalkulierbare Gefahr dar.

Laut Kundendienst der RBS wurde dies Seitens RBS der Gemeinde und dem Kanton bereits zurückgemeldet.

Fragen
Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Die bauliche Veränderung hat die Sicherheit an diesem Knotenpunkt drastisch verschlechtert. Wurde die Situation vor Ort bereits überprüft?

2. Welche baulichen oder verkehrsregelnden Massnahmen können ergriffen werden, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten?

SP-Fraktion
Mirjam Martig

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

Sozialdemokratische Partei Münchenbuchsee
3053 Münchenbuchsee
info@sp-buchsi.ch
www.sp-buchsi.ch

Diemerswil, 12.10.2026

Einfache Anfrage

Einführung von VERD.cash in der Gemeinde Münchenbuchsee

Was ist VERD.cash?

Bei VERD.cash handelt es sich um eine im Januar 2025 offiziell eingeführte, neuartige digitale Zahlungsplattform. Kunden können ihre Zahlungen in Geschäften und Onlineshops in der ganzen Schweiz mit einer aufladbaren Guthabenkarte abwickeln. Hinter VERD.cash steht eine Genossenschaft mit aktuell 2900 Genossenschaftern, die sich mit CHF 5.00 beteiligt haben.

Das besondere an VERD.cash ist, dass für das **Geschäft einheitliche Gebühren ohne Mindestbelastung pro Transaktion und ohne Grundgebühr anfallen, diese betragen 0,6% vom Umsatz**. Da verd.cash den offiziellen Standard ep2 für Schweizer Zahlterminals unterstützt ist die Integration in den meisten Fällen mit geringstem zeitlichem Aufwand und ohne Investition realisierbar. Es wird ebenfalls eine kostenlose Smartphone App angeboten.

Von den Gebühren werden jeweils 50% auf ein Guthabenkonto der Gemeinde für gemeinnützige oder soziale Projekte gutgeschrieben. Nimmt eine Gemeinde nicht teil, fällt der Betrag jeweils per Jahresende in einen landesweiten Topf für gemeinnützige Projekte.

Durch die einheitliche und besonders für kleinere und mittlere Gewerbebetriebe günstigen Tarife ist diese Lösung attraktiv für alle beteiligten. Kartenbesitzer setzen sich für lokales Gewerbe und gemeinnützige Projekte ein und das Gewerbe profitiert von günstigen und transparenten Transaktionskosten.

Damit eine Gemeinde an dieser Plattform teilnehmen kann, muss sie sich vertraglich binden. Entweder mit 0.50 CHF pro Haushalt für sofortige Aktivierung oder 1.00 CHF pro Haushalt für sofortige Aktivierung und Zahlung sobald der Kontostand den Betrag überschreitet.

Derzeit sind 46 Gemeinden in der Schweiz aktiviert, neben der Pilotgemeinde Riggisberg zum Beispiel Lyss und Wohlen.

Die Projekte können von den Zahlungskarteninhabern mitbestimmt werden.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Wurde die Einführung respektive Aktivierung von VERD.cash für Münchenbuchsee bereits geprüft?
2. Wie schätzt der Gemeinderat die Akzeptanz dieser Plattform in Münchenbuchsee ein, respektive wäre eine Umfrage bei den Gewerbebetrieben denkbar?
3. Gibt es allenfalls sogar Gewerbebetriebe, die sich mit einem Sponsoring für den Projekttopf der Gemeinde einsetzen würden?

Marc Vogt
Fraktion SVP Buchsi

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

Münchenbuchsee, 13. Oktober 2026

Einfache Anfrage Bettina Kast, SP; Beiträge an den Landschaftsschutz

Gemäss der "Verordnung im Bereich Natur und Landschaft (VBiodiv)" sind Beiträge der Gemeinde für vielerlei Massnahmen, die dem Naturschutz, der Biodiversitätsförderung oder der Landschaftspflege dienen, möglich. Trotzdem werden die dafür jährlich eingestellten Mittel von 20'000 CHF oft nicht ausgeschöpft.

- Aus welchen Gründen werden die eingestellten Mittel nicht ausgeschöpft? Werden die Mittel nicht nachgefragt? Ist die Gesuchsqualität / der Massnahmeninhalt mangelhaft?
- Welche Möglichkeiten sieht der GR, das Gefäss besser bekannt zu machen?
- Ist der GR bereit, diese Möglichkeiten umzusetzen?

Bettina Kast
SP-Fraktion

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

Sozialdemokratische Partei Münchenbuchsee
3053 Münchenbuchsee
info@sp-buchsi.ch
www.sp-buchsi.ch

Einfache Anfrage

Münchenbuchsee, 15. Oktober 2026

Schulwegsicherheit Bahnübergang Moosgasse

Am Bahnübergang Moosgasse wird die weisse Begrenzungslinie des Fussgängerbereichs im Bereich der Gleise unterbrochen. Dadurch fehlt insbesondere Schulkindern eine klare Orientierung, sodass sie unbeabsichtigt in Richtung Fahrbahnmitte geraten können.

Wie Beispiele von Bahnübergängen in den Gemeinden Gerlafingen, Ittigen und Kehrsatz zeigen, sind solche Bodenmarkierungen durchaus üblich. Am Bahnübergang Moosgasse war früher eine solche Markierung ebenfalls vorhanden.

Ist der Gemeinderat bereit, in Zusammenarbeit mit der SBB als zuständiger Bahninfrastrukturbetreiberin und der zuständigen Strassenbehörde abzuklären, wie die fehlende Bodenmarkierung wiederhergestellt werden kann, und sich für eine zeitnahe Umsetzung einzusetzen?

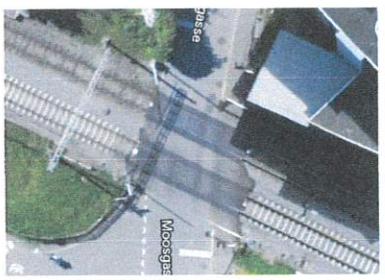
Gerlafingen

Ittigen

Kehrsatz

⇦Münchenbuchsee noch mit Bodenmarkierung

Münchenbuchsee ohne ⇨ Bodenmarkierungen (Aktuell)



Anna Blaser
EVP Münchenbuchsee